

Hermann Hesse

und

Gusto Krüger

Eine Freundschaft





DIE ORIGINALE STERBEN NICHT AUS am wenigsten in München,

wo Arthur Gräser, gelernter Bildhauer und Dichter, als Dachkammerphilosoph ein Spitzwegdasein führt. Mit der „Behördenhorde“ hat er ebenso seinen Kummer wie mit seinem Hauswirt, der kein Verständnis für seinen eigenartigen Kult des Schönen aufbringen kann und die Blumengirlanden und Fruchtkekörbe für Blodsinn hält. Der Alte versucht seine gereimte Weltweisheit in Bildsprüchen als Hausierer zu verkaufen, aber die Polizei hat etwas gegen solche unbürgerlichen Existenzen und macht dem Alten das Leben sauer. So liegt er lieber in seinem Bettkasten auf der Woldecke und dichtet für sich. Mag's den anderen gefallen oder nicht — er ist dabei glücklich FOTO: ALICE KÄHLER

Gut und Böse

Aber damit ihr mein Wort versteht von Guten und Bösen!..

daß die Ordnungen der Natur verwirrt sind, daß Unheil kommt
über Kraut und Baum, daß Wehe kommt über Schlange und Wurm,
ach, all das kommt davon, daß man die Menschen in Ordnung
bringen will.

Wachung bei

* Ich aber sage dir, das Gute würde die Welt in eine solche
Hölle verwandeln, gegen die Satans heutige Welt ein Himmel ge-
nannt werden müßte!
Ohne das Böse würde die Welt zur Wüste des Todes... kr

Die Natur weiß nichts von Idealen. Wieland

verfolgt von der Güte der Menschen. Demut des Menschen gegen den
Menschen, sie schmerzt mich. Beeth

Also gehört das tiefste Böse zur höchsten Güte. Nietzsche

Oh Unheil stiftendes Bestreben, Heil zu stiften! Lichtbgl

Der ärmste Räuber schützt besser als eine Leibgarde. am

Bösgut

Was wäre das Leben ohne das Böse?

Dem Bösen ist nicht zu verargen, dass er böse - ~~xxxxxx~~ als dass er nicht auch gut ist.

Der Jüngling dachte: "Ich möchte lieber schlecht, lieber ein grosser Verbrecher als klein sein. Aber da er es dachte, brannte schon Böse seine Stirn. "Nein", rief er heftig und erzürnt, "lieber klein sein als schlecht". Er seufzte und wusste nicht, wie gross er eben war. Rudolf Leonhard.

Ist Spiessertum nicht ein grösserer Abfall von der Idee Mensch, als der Verbrecher?

Der Heilige fordert den Sünder. - Dies ist bis zu dem Grade wahr, dass auf manche Menschen die Güte anderer wie versehrendes Gift wirkt und sie zum Satanismus treibt. Otto v. Hartmann

Diebe, den Meidern vorzuziehen. am

Liebt das Böse gut! Morgenstern

Der fröhliche Dieb ist wert, ein edles Beispiel zu sein in einer Welt, die durch Nützlichkeit viel verworfener ist als durch Verworfenheit. am

Was den
Missetäter,
was den frechen
Lumpen un zum Freiherren schafft:

T r a u e
H a f t !
0

RM Nov 53

«Ich Herz noch liebt, ist nicht verlassen;
Ein Fäuerchen genügt, Wurzel zu fassen.
Mit Rückert.

Habe immer gefunden: die sogenannten schlechten Leute gewinnen,
wenn man sie genauer kennenlernt, und die Guten verlieren.

Selbstsein

Aufrichtigkeit nur beglückt. Lichttg

Sei Du nur, was du grad bist, und sei überzeugt, dass Du deinen Mitmenschen keine bessere Ware als deine Echtheit, deine Aufrichtigkeit geben kannst, denn in ihr ist dein ganzes warmes Leben darin. Th

Ahme frei, du Kind des Nebels, schenk auch uns die Luft deiner Aufrichtigkeit - nichts Kötlicheres kannst du sein und leisten, als wenn du am meisten Du selber bist. Th

Jah - sei dir selber treu -
draus folgt - wie Nacht dem Tage -
Du kannst nicht falsch sein
gegen irgendwen. Sh

Gibts ehrern Harnisch, als der Herzens Reinheit: Sh

Von der Achsel schiebe, was Übel dir scheint, und richte dich selbst nach dir selber. adda

Wer mensch leistet dann das meiste, wenn er am meisten er selbst ist. Yh

Was verwerfen, zerschneiden, dacteln? -
Achteln heizt das "Mordetel"

~~das ist die alte~~
wie sein, patetel den Kreis - Chepar wunden
das die Welt durchtrotzt

Wer Thutwörder dacht und lenkt,
wempest immer, gleichverhänd,
denn ich wie Vermüthliche, weltfrei inenghölte
Kreisheitlichkeit geschenkt

Zweifalt

Zweispaltige Einfaltigkeit. (Hegel: Synthese)

Das Geeinte zu entzweien, das Entzweite zu einigen, ist das Leben der Natur. Goethe

Das Entgegengesetzte paßt zusammen, aus dem Verschiedenen ergibt sich die schönste Harmonie, und alles entsteht auf dem Wege des Kampfes. Heraklit

Denn das Eine ist das aus zwei Gegenteilen Bestehende, so daß, wenn es entzweigeschnitten wird, die Gegenteile erkennbar werden. Heraklit

Man kann nicht zweimal in denselben Fluß steigen, noch eine Substanz zweimal in denselben Zustand berühren. Heraklit

Alles fließt und nichts hat dauernden Bestand. Heraklit

Nur wer sich wandelt, bleibt mit mir verwandt. Nietzsche

Besteht ja das Leben der Welt im Wechsel des Entfaltens und Verschließens, in Ausflug und Rückkehr zu sich selbst. Hölderlin

TRAUM

Das Größte ist Traum. Novalis.

Wer nicht die Kraft zum Traum hat - hat nicht die Kraft zum Leben.
Franz Werfel

Aus dem Traum der Dinge, mit deinem Strömen, dem hochgespannten,
das Gewitter der Wirklichkeit wecken - - - Mit Heise

Die Seele beschaut staunend ihr eignes Werk im Traum. St.

Betrachte den Traum wie Gebet deiner Seele. Schl

Dinge, die sich in Ewigkeit nicht zusammenfügen, sind im Traum
wie auf ein Zauberwort geschehen, ja man hat durch einen Moment
der Erinnerung ganze Geschichten erlebt. St

Schlumtraum, Wachtraum.

Forsche jeder, was ihm tauge,
Jeder Wahrheit, die dich quält,
schliess ruhig Ohr und Auge -
D i c h t e dir die Welt
Wie sie dir gefällt.
Traum heiter weiter!
Mit Mosegger

Alle großen Dinge sind ausgeruht, eingeruht, ausgeruht, eingeruht, ausgeruht, eingeruht.

Alle
Kosmos dem Geiste Trost.

Die erhabene Gelassenheit der Naturvorgänge - erquickender als schlafen. ND Jan 57

Alles gut universell, unvollkommen ind'viduell. schl

Alle Kraft ist ein Teilhaben am Wesen der Welt. Ein Mann ist aus demselben Stoff gemacht wie die Daseinheiten, steht in geheimer Mitempfindung mit dem Lauf der Dinge; so ist er alles Geschehen gewachsen.

Der Mann, der zu sich selbst steht, zu dem steht auch das Weltall.

Weltall um uns - Weltall in uns -
Eins im Andern eingeruht!
Wo beginnt, verläßt die Flucht?

8

(weist den in) sich rollenden Weltalls.

Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: der gestirnte Himmel über mir und der Schöpfergeist in mir.

Mit Kant

Denn das schlafende nur erhält das Leben, nicht das Erwachte.
Hans Schwarz

Miteinander

Leben bindet sich nur an Leben an. Jean Paul

Epheu = Schmarotzer - das Wort ist peinlich. Lebt nicht alles von allen und schmachtet nicht der Mensch auf der Erde? Schl

Schmarotzer? - Ja

Im Staub und Schmutz ist Schönheit, Liebe der Bakterien; im Verdauen Verwählung, Abgang-Santen=Segen! Schl.

kein Leben lebt, als von, durch, mit Sinanderleben. pl

Leben ist Opfertod. schl

Alles Lebende, ein geheimes Zusammen.

Alles ist Samen. Novalis

Wie (Per)sön(lichkeit) erhält sich im Tausch, im Rausch der (Chromo)somwirbel, ein ewiger Wechseltanz. schl.

Wir verzehren und werden verzehrt, wir genießen und werden genossen. Ludwig Feuerbach

Jeder Körper spürt alles, was sich in der ganzen Welt ereignet. Leibniz

Die Welt ist ein großes lebendiges Wesen. Paracelsus

Lebe im Ganzen! Schiller

Seele ist Leben voll Liebelust, ist Schöpfung in Richte; der Jungstirch
das junge Mädchen, gesund klarSugig springende Lebtlichkeit ist
lauter Seele. Mit jenseh

Seele wickt im Körper, wie der Wind
in der Orgelstief - Richardo -

Geist ist wie Sonnenstrahl, erst dann
als Licht erwärmend und wirkend,
wenn er auf Gegenstand fällt,
wenn er Gestalt erhält.

Materie - - - Gott. schm

Seelen -ellen.

Sellstele

Belügend für den Menschengelast: die Erkenntnis von der Weistige-
keit der Materie. Alles Tans der Moleküle, Wellendone von Anbe-
ginn, Gottes, des Alleinigen, Wille.
Aller Stof: Resultat geistiger Wirbel, ein können von der
Aussenwelt nichts aussagen, wenn nicht ein Schonwissen vorge-
bildet wäre. schl

Die ganze Welt eine sinnige, gewaltige Geistererscheinung!
Alles Wirkung von Materiell auf materiell und umgekehrt von
Materiell auf geistlich. schl

Die Wirkung des Gedankens in die Ferne ist leicht zugeben,
warum sollte eine hohe Menschenstirn nicht ebensoviel leisten
als metallene Antennen? schl

Erdenleib -
geistdurchwaltet-

Hör auf!

Alles Lebendige ist ein Gehorchendes. Nietzsche

Das Lebendige gehorcht und befiehlt und übt befehlend noch
Gehorsam. Nietzsche

Das Wesentliche ist, dass lange und in einer Richtung gehorcht
werdeß dabei kam und kommt auf die Dauer immer etwas heraus, dessent-
willen es sich lohnt, auf Erden zu leben. Nietzsche

SELBST

von rasenden Kreuze der Selbstsucht,
in Selbstflucht umschlagend -
Zum ringruhlichen Kreis des Selbst-
vergessenen, der geringen
vonselberwirklichkeit.

Ichverloren = Selbstgeboren.

Selbstlosigkeit, also Ichkraupf.

Selbst, webt frommfrei, wirseelig,
selbstsucht ist, ichbesessenheit

德意志的英文 Selbstwesen - Ichbewusstsein

statt selbstbewusstsein Selbstachtung, Selbstgefühl

{Selbstverwaltung} = Selbst=Waltung.

vor allem das Selbstdenken zu wecken.

Selbstthätigkeit.

immer horcht das selbst.

Finde dich, sei dir selber treu, lerne dich verstehen, folge
deiner Stimme, nur so kannst du das höchste erreichen. Du kannst
nur d i r treu sein in der Liebe; was du schön findest, das
musst du lieben, oder du bist dir untreu. st

Wir selber der Weg, wir selber das Ziel!

Selbst

Die Probleme unserer Zeit können nur durch das freie Selbst gelöst werden.

Es gibt für den Menschen nur Eine Schuld, die, nicht er selbst zu sein.

Selbstsein ist Heldsein, der muss die Welt bewegen; Freundsein, nit verdunkelt durch den Schatten der Freundschaft. st

Das wichtigst: an Dich selber glaub. Gottheiterkeit Alldrein wird mitjung sein!

"Selbsteinkehr, lässt nicht das
Aussen
ist tief in ihm, bei sich Selbst." O.J. Hartmann

Selbstwirklichkeit ist Weltdurchwirklichung.

Selbst

Geist der Tiefe

Wahr ist nur das Zeitlose. Spengler

Liebe immer erstgeboren. Bettina

Der Geist der Tiefe stirbt nicht,
Das ist das Ewig-Weibliche. Nietzsche

Meer ist Mutter. Thales

Blitz des Lebendigen. Hegel

....

Urkraft, Urgrund, ewig sich gleich; Werdegang: unbestimmbar. Nietzsche

Aus Allem wird Eines und aus einem Alles. Heraklit

Alles wirkt auf alles. Boss

Unendlich Formspiel quillt in der Zeit,
Der Urgrund ruht in stiller Ewigkeit. Lacquer

Gestaltung - Ungestaltung - des ewigen Sinnes ewige Unterhaltung.
Goethe

Kraft und Tiefe.

Ein und Alles

in der bunten Mannigfaltigkeit die Einheit: Wahrheit allein! indisch

Wie Luft uns zusammenhält, umspannt auch das ganze Weltordnung
Odem und Luft. Seele.
Anaximander

Wir sind mit dem Unsichtbaren näher als mit dem Sichtbaren
verbunden.
Novalis

Lassen ist Einlenken in den rechten Weg, wird All-Anpassung.
Laotse

nur in der Anknüpfung an das Endlose erleben wir die Wirklichkeit.
Russisch

Jeder Teil des Ganzen ist nicht nur um aller übrigen Teile und
um des Ganzen willen, er ist auch durch sie da, wie alle übrigen
Teile durch ihn da sind.
Hose

Eins zu sein mit allem was lebt, in seliger selbstvergessenheit
wiederkehren ins All der Natur, das ist der Gipfel der
Gedanken. Hölderlin

Leibhaftig

Jeder ordentliche Denker, jeder Mensch muss dankbar einsehen, und von der Einsicht ausgehen, dass wir einen Leib bewohnen.

+ Der Magen war eher in der W_lt als das Gehirn. kr

Es ist mehr Vernunft in deinem
Leibe, als in deiner besten Weisheit.

Geist ist, was Leib baut - was das nicht tut, ist Gespenst. Mit Zischka.

Leib und Geist sich ineinander heelt
weil Von Selbst beseelt -

(Beweis des Ineinanders (Identität) von Leib und Seele):
Ort sind mit einem Schlage alle körperlichen Beschwerden
geschwunden, wenn die seelische Ursache beseitigt (- be-
geistigt -) wird, und umgekehrt. Mit August Bier

Nur durch xErleiblichung des Unendlichen das Unendliche vermögen. s.

vom Stauben zum Staunen!

Jeden Tag hört man von neuen Wunderdingen.

Das schönste Erlebnis ist die Begegnung mit dem Geheimnisvollen.
Einstein

Gefühl vom Walten eines heilich-unheimlichen höheren Wesens. Es sagte zugleich: Komm her und "Halte dich fern".

Das Geheimnis der Dinge empfinden und Es frisch wie am ersten Schöpfungstag zu sehen.

Den Glanz des Wunders sehen inmitten Müh und Plage. Der 53

Die Welt birgt Ordnungskraft, birgt Leben, das zum Lieben, zum gläubigerkennendem Schaffen drängt!

All wird Schönheit nur durch eigene Empfänglichkeit.

Entzückende Menschen findet nur der, der jeden Augenblick erwartet, sie zu treffen. - Um Wunder zu erleben, muss man an sie glauben. - schl

Geheimnis

Mensch und Natur

iegleicher der natur diener und mit ihr herr Par

Es gibt keinen herren über die natur. sie ist immer wahr, immer ernst, immer streng, sie hat immer recht. Geifert

Der Mensch ist nur ein Handlanger der Natur und wenn er mehr sein will - ihr verpfuscher. Allmutter waltet Blutumlauf, Bauung. Wo ist der Nachtmensch, der diese Ordnung nur einmal stellen mag wie seine Taschenuhr? Jahn.

"Je mehr der Mensch die Welt beherrscht,
je mehr entseelt, entgöttlicht, je mehr
entherst er sie." -

Natur. Ich vertraue ihr. Sie wird mit mir schalten, wird ihr Werk nicht hassen. Ich sprach nicht; was wahr ist, hat sie gesprochen.
Goethe

Der Mann, der zu sich
selbst steht, zu dem
steht auch das Weltall.

Wunderwirklichkeit

Es weht ein Zug nach (Metaphysik) Junderwirklichkeit durch die Welt!
schl

Wirklichkeit, die eigentlich wirkende Ursache, überall hinter dem uns verschlossenen Gitter einer unerfüllbaren Sehnsucht.
schl

Ein Realist ist eigentlich nur der Träumer, welcher im wirklich Wirkenden, dem hinter diesem Weltgetriebe wogenden Geschehen zu gründen sucht.
schl

Wenn jemand diese Stadt durchwanderte, der nur das Wirkliche sähe, und wenn er uns über die gesehenen Wirklichkeiten berichtete, würden wir erkennen, was das Ding vor dem Blick der Wahrheit wirklich ist. th

Es weht was unerkennliches hinter den Kulissen des Welttheaters, die Welt ist eine große Lichtspielbühne, auf der alles gefilmt wird --- schl

Geheimnis vollendeter Organisation und ihres zureichenden Triebes,
(dann) sie plötzlich und überraschenden Anstürmen Geschehen
standhält und arbeitet wie in ruhigsten Zeiten. schl

Wallweil

Freuen wir uns im Wandel! Wer festhalten will, spürt nichts vom
rauschenden Leben, von der Glücklichkeit der Athemzüge Gottes.
Im ewigen Pendelschlag Gewöhnung und Erneuerung wirkt die leben-
dige Natur.

Wunderbarer ist das Erlebnis unwandelbaren Seins in allem Werden.
Otto Braun.

Welt ist Alleschauerlichst, Allheiligstes
in Eins verschränkt -
und Dies klingt nicht zusammen stets,
wie Orgelspiel -
vollendet nie - vollkommend
ohne Ziel.+ Mit Morgenstern

So ist das Weltall ein Lebendiges. zh

Anpassungsfähigkeit an den Bedarf ist ~~xxx~~ eine jener rätsel-
vollen Eigenschaften des Lebenden, an denen alle Versuche, das
Leben als eine Kette komplizierter Mechanismen begreifbar auf-
zulösen, zerschellen müssen. schl

Leben ist ein stetes Neugeborenwerden. schl